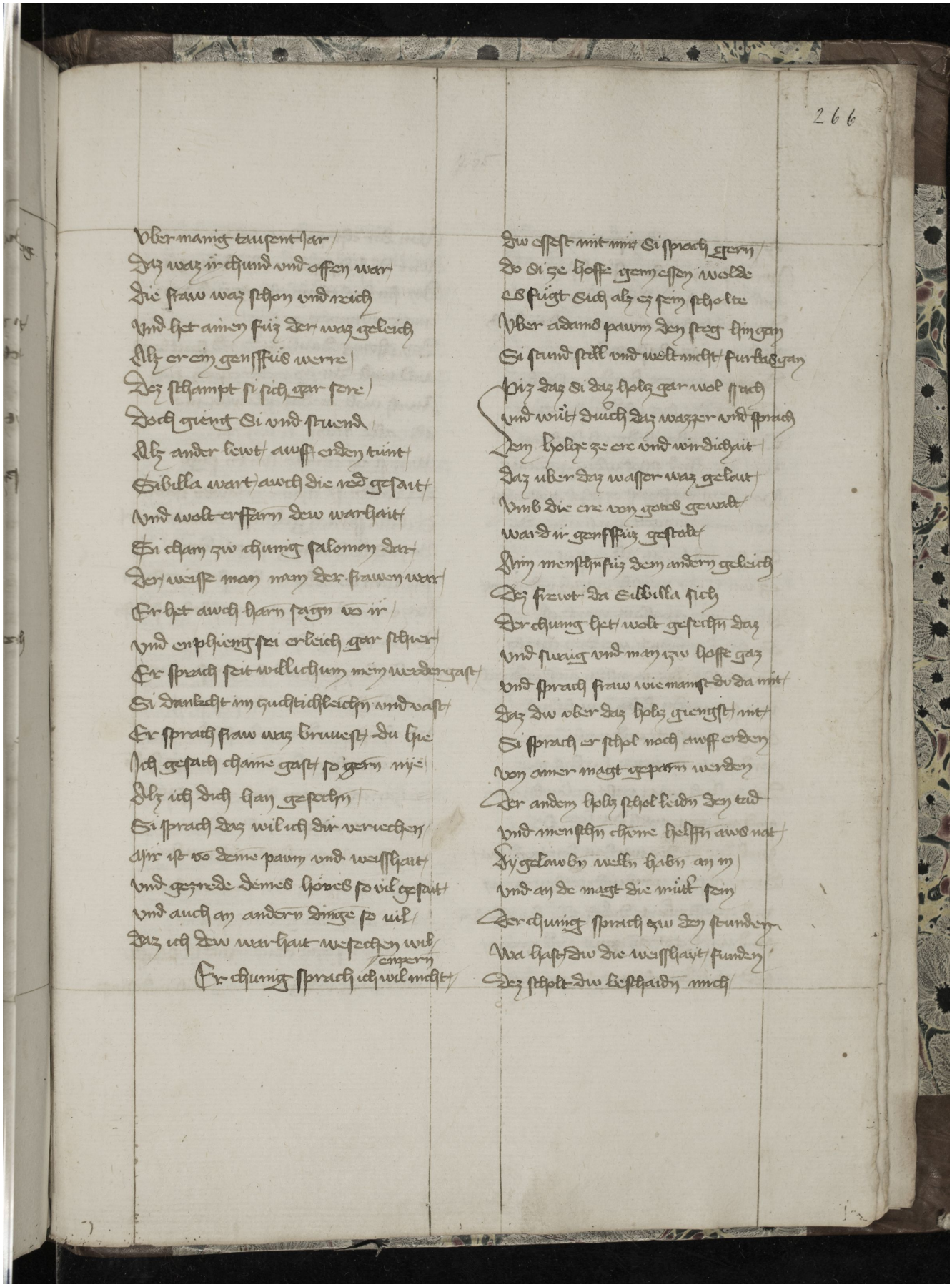
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



266

Vber manig tausent iar
Daz waz ir chund vnd offen war
Die frau waz schon vnd reich
Vnd hat ainen fuz der waz geleich
Alz er ein genssfuz werre
Der schampt si sich gar sere
Doch gienk si vnd stuend
Alz ander leut auff erden tuint
Sibilla wart auch die red gesait
Vnd wolt erfarn dew warhait
Si cham zu chunig salomon dar
Der weise man nam der frawen war
Er hat auch harn sagn vo ir
Vnd enpfieng sei erlich gar schier
Er sprach seit willichum mein wertergast
Si danckt im guchtichleichn vnd vast
Er sprach frau waz birnest du hie
Ich gesach chaine gast so gern nie
Alz ich dich hay gesehen
Si sprach daz wil ich dir verjehen
Ihr ist vo deim paum vnd wasshait
Vnd gezirde deines hores so vil gesait
Vnd auch an andern dinge so vil
Daz ich dew warhait wesechen wil
Er chunig sprach ich wil ewchts
Du esest mit mir Si sprach gern
Do si ze hofe gen essen wolde
Es fuegt sich alz er sein scholte
Vber adams paum den steg hin gan
Si stund still vnd wolt nicht furbas gan
Biz daz si daz holz gar wol sach
Vnd wait durch daz wazzer vnd sprach
Dem holze ze ere vnd wirdichait
Daz uber daz wasser waz gelait
Vmb die ere von gotes gewalt
Ward ir genssfuz gestalt
Dem menschnfuz dem andern geleich
Der frawt da Sibilla sich
Der chunig het wol gesehen daz
Vnd fuerig vnd man zu hofe gaz
Vnd sprach frau wie namst du da mit
Daz du vber daz holz giengest mit
Si sprach er schol noch auff erden
Von einer magt geporen werden
Der andern holz schol leiden den tod
Vnd menschn chome helffn aus not
Dri gelaubn wellen haben an im
Vnd an de magt die mutt sein
Der chunig sprach zu den stunden
Wa hast du die wasshait funden
Des solt du hesthaidn mich

(engern)